Inhalt

Verzeichnis der Tabellen, Schaubilder und Anhänge 8

Vorwort 11

Einleitung: Akademische Elite und kommunistische Diktatur 13

A. Historische Voraussetzungen und die Folgen der deutschen Teilung 27
I. Hochschullehrer als Elite 28
II. Professoren und Politik bis 1945 31
III. Die soziale Rekrutierung der Hochschullehrer 36
IV. Das Milieu der Ordinarienuniversität 38
V. Macht und Markt. Die Rahmenbedingungen des Eliteumbaus in den fünfziger und sechziger Jahren 42

B. Der Zugang zu Titel und Stelle 51
I. Zwischen Tradition, politischer Intervention und Pragmatismus (1945–1956) 52
1. Die Aspirantur: Ein gescheiterter Versuch zur Sowjetisierung der Nachwuchsauswahl 52
2. Revision und Restauration des nationalsozialistischen Habilitationsrechts 64
3. Berufungsverfahren zwischen Willkür und Pragmatismus 75
II. Unter dem Druck kulturrevolutionärer Radikalisierung (1956–1961) 85
1. Strukturbruch im zweiten Anlauf: Die Assistentenordnung von 1957 85
2. Radikalisierung der Berufungspolitik 95
III. Technokratische Reform und ideologische Formierung (1961–1971) 103
1. Karriere nach Plan: Nachwuchspolitik in den sechziger Jahren 104
2. Neuordnung der akademischen Grade und Abschaffung der Habilitation 113
3. Berufungen im Zeichen systematischer Kaderpolitik 119
IV. Bilanz des Wandels: Vom akademischen Hasard zur Kaderlaufbahn 130

C. Konturen des Hochschullehrerberufs 135
I. Institutionelle Differenzierung und Beruf 135
1. Die Hochschulen des Herrschaftsapparates 136
2. Die Spezialhochschulen 147
3. Die Akademie der Wissenschaften 158
II. Das Ende der Ordinarienuniversität 175
1. Die Zerstörung der korporativen Hochschulverfassung 175
2. Die Entwicklung der Lehrkörperstruktur 184
III. Vom Institut zur Sektion oder: Das Ende der »kleinen Grafschaften« 193
1. Das Institut als Machtfeld 193
2. Die Auflösung der Institute 197
IV. Privilegierung, Disziplinierung, Nivellierung. Einkommen und Rechtsstellung der Hochschullehrer 207
1. »Goldener Käfig« oder soziale Nivellierung? Das Einkommen der Hochschullehrer 207
2. Der Hochschullehrerberuf in der DDR und die Erbschaft des Beamtentums: Kontinuität von »Privilegierung und Disziplinierung« 223
V. Vom Forscher-Lehrer zum Erzieher-Lehrer? 229
1. Hochschullehrerberuf und politischer Erziehungsauftrag 229
2. Lehren, Forschen, Leiten. Berufspraxis, Berufsideal und Berufspolitik im Spiegel von Zeitbudgetstudien und Umfragen 247

D. Elitewechsel und akademische Generationen 261
I. Die Zäsur am Anfang: Entnazifizierung, Deportationen und »Stalinisierung« 261
II. Der Generationenwechsel an den Universitäten Berlin, Leipzig und Rostock im Überblick 286
III. Die Gründergeneration 294
1. Personelle Kontinuität und Restauration 295
a) Die alten Professoren 295
b) Die Berufungen aus Westdeutschland 297
c) Die Rehabilitierung der NSDAP-Mitglieder 301
d) Die Rückkehr der »SU-Spezialisten« 309
2. Die »Doppelstaatsbürger von Partei und Fach« 315
3. Berufungen aus den »Universitäten des Klassenkampfes« 327
IV. Die zweite Generation 336
1. Geförderte Karrieren: »Kursanten«, »Aspiranten« und »Arbeiter-und-Bauern-Kader« 336
2. Verflechtungen mit der Gründergeneration 349

3. Generationenbeziehungen zwischen Verklärung und Konflikt 358

E. Der Strukturwandel der Hochschullehrerschaft im Überblick 372
I. Der Wandel der sozialen Herkunft: Entbürgerlichung und keine Proletarisierung 372
II. Nebenwidersprüche: Frauen in der sozialistischen Männeruniversität 383
III. Politisches und wissenschaftliches Kapital: Parteimitgliedschaft und Habilitationsraten 399
IV. »Übelste Inzucht und Provinzialismus«? Personelle Mobilität an ostdeutschen Universitäten 413

Zusammenfassung 429

Abkürzungen 441
Anhang 445
Quellen- und Literaturverzeichnis 493
Register 539

Verzeichnis der Tabellen, Schaubilder und Anhänge

Tabellen im Text

Tab. 1: Anteil der Aspirantur an den akademischen Prüfungen (1951–1961) ... 64
Tab. 2: Der Lehrkörper an alten und neuen Hochschulen im Vergleich (1965) ... 157
Tab. 3: Einzelverträge an den Universitäten und Hochschulen des SH (1957) ... 209
Tab. 4: Entwicklung des regulären Monatsgehalts der Hochschullehrer in der DDR (1949–1988) ... 211
Tab. 5: Monatliches Durchschnittseinkommen der Hochschullehrer an den Hochschulen des SHF/MHF in Mark (1966–1988) ... 221
Tab. 6: Durchschnittliche Arbeitszeitanteile des wissenschaftlichen Personals in Prozent (1970) ... 250
Tab. 7: Berufswirklichkeit und Berufsideal der Professoren (1982/83) ... 255
Tab. 8: Das Forschungsengagement ostdeutscher Professoren (1983) ... 256
Tab. 9: Personelle Kontinuität an den Universitäten Rostock, Greifswald, Berlin, Leipzig, Halle und Jena (1944–1947) ... 272
Tab. 10: Konzentrationsgrad der Promotionsgutachter ... 354
Tab. 11: Die 28 erfolgreichsten Promotionsgutachter nach 1945 ... 357
Tab. 12: Anteil der »Arbeiter-und-Bauernkader« unter den Hochschullehrern der DDR ... 374
Tab. 13: Soziale Herkunft der Professoren vor und nach 1945 ... 379
Tab. 14: Frauenanteil in der Hochschullehrerschaft der DDR ... 390
Tab. 15: Anteil der Parteimitglieder unter den Hochschullehrern der DDR ... 401
Tab. 16: Qualifikationsprofil der Hochschullehrerschaft (1962/1965) ... 407
Tab. 17: Berufungen und Ernennungen von Professoren und Dozenten (1960) ... 410
Tab. 18: Mobilität der Professorenschaft der Universitäten Berlin, Leipzig und Rostock (1946–1967) ... 415

Schaubilder im Text

Schaubild 1: Habilitationen/Dissertationen B an den Hochschulen der SBZ/DDR (1946–1989) 125
Schaubild 2: Wachstum des wissenschaftlichen Personals an den Instituten der DAW und den Universitäten und Hochschulen des SH (1951–1959) 161
Schaubild 3: Generationenwechsel in der Professorenschaft der Universitäten Berlin, Leipzig und Rostock (1946–1967) 289
Schaubild 4: Die NS-Vergangenheit der Rektoren an den Universitäten und Hochschulen der DDR (1946–1976) 306
Schaubild 5: Teilnehmer an den Förderungsverfahren für die »Neue Intelligenz« unter der Professorenschaft der Universitäten Berlin, Leipzig und Rostock (1946–1967) 348
Schaubild 6: Haus- und Fremdberufungen in der Professorenschaft der Universitäten Berlin, Leipzig und Rostock (1946–1967) 417

Tabellenanhang

Tab. A: Promotionen und Habilitationen in der SBZ/DDR (1946–1989) 453
Tab. B: Promotionen und Habilitationen nach Hochschulen (1946–1963) 455
Tab. C: Die Lehrkörperstruktur an den Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen (1951/1954/1962/1965/1969) 459